



Presseerklärung vom 26. September 2008



vor der Friedenseiche in Banie



In der Grundschule in Lubanowo

Am 25. September besuchten 12 Schüler aus Milmersdorf mit dem Schuldirektor Helmuth Rosenow und Johanna Martin für den Verein Uckermärkischer Mythengarten die Grundschule in Lubanowo in Polen, um heimatliche Sagen mit den polnischen Kindern auszutauschen.

Diese Fahrt bildete den Auftakt des Projektes „Sagen diesseits und jenseits der Oder“, eine Kooperation zwischen den Grundschulen in Milmersdorf und Lubanowo, sowie dem Verein Uckermärkischer Mythengarten.

Die Kinder lasen einander die alten Volkssagen abwechselnd in beiden Sprachen vor. Die polnischen Kinder trugen eine Sage von der litauischen Prinzessin Maria, einer Nichte des polnischen Königs Wladyslaw Jagiello vor, die 1433 den pommerschen Prinzen Bugoslaw den IX aus Stargard heiratete und mit ihm zusammen im Nachbarort Banie eine Eiche gepflanzt haben soll.

Ihr Onkel König Jagiello ist in Polen ein bekannter Volksheld, dessen Namen auch die bedeutende Universität von Krakau trägt. Die Region um die Ortschaften Banie und Lubanowo war im 15. Jahrhundert von zahlreichen kriegerischen Auseinandersetzungen geprägt und das gemeinsame Baumpflanzen eines pommersch-polnischen Prinzenpaares ist den Menschen als lebensbejahendes Symbol in Erinnerung geblieben.

In Banie besahen sich die Kinder den sagenumwobenen Baum, der an einem zentralen Platz gegenüber dem Amtssitz der kleinen Stadt steht. Als die Bürgermeisterin Frau Teresa Sadowska die Kinder von ihrem Büro aus sah, kam sie spontan aus ihrer Amtsstube heraus und begrüßte sie mit einem kleinen Geschenk: Einem schicken Kugelschreiber mit der Aufschrift „Witamy w Banie“ – Willkommen in Banie.

Mit diesem Kugelschreiber können die Kinder in zwei Wochen weiter an ihren Geschichten schreiben, wenn nämlich als zweite Phase des Projektes die polnischen Schüler nach Milmersdorf kommen. Mit farbigen Glasmosaiken werden die Kinder dann Motive aus den Sagen gestalten. Die Mosaik sollen im Umfeld der beiden Schulen öffentlich angebracht werden. Die Bildhauerin Johanna Martin wird die künstlerische Anleitung übernehmen.

Außerdem ist geplant, in der Zukunft weitere Sagen beider Regionen zu sammeln, zu übersetzen und auszutauschen. Die deutschen und polnischen Teilnehmer wollen sich nicht nur zum Feiern treffen, sondern etwas Gemeinsames hervorbringen. Die Deutschlehrerin aus Lubanowo Frau Renata Miecznikowska und ihre Schüler freuten sich auf den zweitägigen Ausflug nach Milmersdorf und hatten viele Fragen zur praktischen Vorbereitung.

Alle Beteiligten einig die Kooperation nach dem Projekt weiter auszubauen. Das Projekt wurde gefördert von der Aktion Mensch / die Gesellschafter.